

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 63 (2006)
Heft: 2: Naturmedizin : auf Kosten der Natur?

Vorwort: Editorial
Autor: Rawer, Claudia

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Über die Lust an vergeblichen Einkäufen

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Als Frau ist man ja sozusagen verpflichtet, über die aktuelle Mode orientiert zu sein – auch wenn man längst seinen eigenen Stil gefunden hat und das Neueste vom Neuen eigentlich gar nicht mehr so interessant ist.

Also studiert frau gelegentlich, beim Friseur oder am Redaktionsschreibtisch, was die Modewelt so bietet. Und ich meine nicht die neuesten Kreationen der Designer – die sind erstens unbezahlbar und zweitens untragbar. Ich meine das, was uns so ganz alltäglich vorgeschlagen und in den Geschäften angeboten wird.

Nun kommt die erste Hürde. In den Modezeitschriften wünsche ich mir eigentlich, Kleider zu sehen – Jacken, Hosen, Röcke, Blusen. Was ich zu sehen bekomme, sind tiefgründige (übersetzt: unscharfe) Fotos, auf denen man nicht einmal das spindeldünne Model, geschweige denn die Kleider, richtig erkennen kann. Die Mülltonnen im Hintergrund, auf die der Fotograf scharfgestellt hat, sollen offenbar einen sozialen Akzent setzen. Ob mir Jacke, Hose oder Pulli gefällt, kann ich anhand dieser Kunstwerke nicht erahnen.

Also machte ich mich dann kürzlich auf, die ganze Sache in natura zu betrachten. So einen kuscheligen Pullover oder eine

weiche, warme Jacke hätte ich schon gerne noch gehabt.

Dann kam die zweite Hürde: T-Shirts, Pullis, Jacken sind so kurz, knapp und eng geschnitten, dass ich spontan zwei Kleidergrößen höher gehen muss. Bauchfrei scheint immer noch Mode zu sein – gerade im Winter schaudert's mich schon beim Gedanken daran.

In einem Geschäft, das ich wieder besuche, weil es im Sommer dort so hübsche Farben gab, muss ich feststellen, dass sich die Palette radikal geändert hat. O nein, bitte nicht rosa – schon gar nicht in der offenbar aktuellen Kombination mit dunkelrot ...

Ich hätte ja gerne ein paar Franken für ein hübsches neues Stück ausgegeben. Aber das muss ich der Modeindustrie nun wirklich lassen: sie hilft mir hervorragend beim Sparen!

Herzlichst Ihre

Claudia Rawer